



# Epidemiologisches Bulletin

23. Mai 2008 / Nr. 21

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFZEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Impfstatus sowie Einstellung und Verhalten von Hebammen zu Impfungen – Ergebnisse einer Querschnittsstudie

Hebammen betreuen werdende und junge Eltern in einer sehr wichtigen Lebensphase. Sie stehen den Eltern in der Zeit vor und nach der Geburt ihres Kindes zur Seite, geben Hilfestellung und informieren – auch zu Gesundheitsfragen und Präventionsmöglichkeiten. Impfungen zählen zu den wichtigsten Maßnahmen der primären Prävention. Impfungen konnten laut WHO allein im Jahr 2002 geschätzte 2 Millionen Todesfälle weltweit verhindern.<sup>1</sup>

Neben dem persönlichen Nutzen von Impfungen durch Schutz vor impfpräventablen Erkrankungen stellen insbesondere in Krankenhäusern die Unterbrechung von Infektionsketten durch geimpfte Pflegekräfte einen wirksamen Schutz für besonders vulnerable Patienten dar. Es liegen nur wenige Studien über Einstellung und Verhalten von Mitarbeitern im Gesundheitsdienst gegenüber Impfungen vor.<sup>2</sup> Lediglich in einer kanadischen Publikation wird berichtet, dass gut die Hälfte der befragten Hebammen Impfungen allgemein befürworteten.<sup>3</sup>

Bisher gibt es keine Daten über Einstellung, Wissen und Verhalten zu Impfungen bei Hebammen in Deutschland sowie zu deren Impfstatus. Mitarbeiter des Fachgebiets Impfprävention (FG 33) am Robert Koch-Institut (RKI) haben daher in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Hebammen (BDH) eine Studie durchgeführt mit dem Ziel, Verhalten und Meinungsbild der Hebammen in Bezug auf Impfungen zu erfragen sowie den aktuellen Impfstatus der Hebammen zu ermitteln; zudem soll die Zusammenarbeit intensiviert werden.

### Methoden

Für diese Querschnittsstudie wurde am RKI ein Fragebogen entwickelt und mit dem BDH abgestimmt. Insgesamt enthielt der Fragebogen 40 Fragen zum Selbstausfüllen. Neben demografischen Angaben wie Alter, erste drei Ziffern der PLZ oder Ausbildung in den alten bzw. neuen Bundesländern wurden bevorzugte Informationsquellen zum Thema Impfen, eigener Impfstatus, befürwortete Kinderimpfungen und Zustimmung oder Ablehnung zu impfrelevanten Aussagen erfragt. Letzteres wurde von den Teilnehmerinnen mit Hilfe einer sog. **Likert-Skala** bewertet; dabei konnten die Fragen wie folgt beantwortet werden: „Stimme überhaupt nicht zu“, „Stimme eher nicht zu“, „Keine Meinung“, „Stimme eher zu“ und „Stimme auf jeden Fall zu“. Für die hier gezeigte Übersicht wurden die Fragen zu drei Bewertungen: „Ablehnung“, „Keine Meinung“ und „Befürwortung“ zusammengefasst (vgl. Abb. 3, S. 166).

Die Befragung erfolgte im Rahmen des XI. Fachkongresses für Hebammen im Mai 2007 in Leipzig.<sup>4</sup> Mitarbeiter des RKI verteilten an allen Kongresstagen im zentralen Eingangsbereich die Fragebögen und warben in direkter Ansprache bei den Kongressteilnehmerinnen um Mitarbeit. Die ausgefüllten Fragebögen wurden gemeinsam mit der Kongressevaluation vom BDH eingesammelt.

Die Fragebögen wurden am RKI mittels EpiData (Odense, Dänemark) elektronisch erfasst und mit Hilfe von SPSS Version 15 (Chicago, USA) ausgewertet. Neben der deskriptiven Analyse der Daten wurden die Angaben der Hebammen nach ausgewählten Variablen stratifiziert – wie eigener Impfstatus, Fortbildungsbesuche, Ausbildungsort sowie Information der Eltern über das Impfen durch

Diese Woche 21/2008

### Schutzimpfungen:

Zum Impfstatus von Hebammen sowie deren Einstellung und Verhalten zu Impfungen

### Veranstaltungshinweis:

21. Jahrestagung der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V.

### Meldepflichtige

### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik  
18. Woche 2008  
(Datenstand: 21. Mai 2008)

Zs. A  
4496

ZB MED